

## Zentralgriechenland, von Nea Mousiotitsa über Arta nach Amfilochia

107 km, 22.-27. Juni 2013

Auf dieser sechstägigen Strecke entlang des Flusses Potamos bis an das Südende des Amvrakischen Golfes hatten wir das Vergnügen mit unzähligen Kreuzspinnen, Schlangen und Schildkröten. Das Wetter war zwar hervorragend sonnig und stabil, aber die Temperaturen von meist 35 Grad und mehr zwangen uns, ab der Mittagszeit immer längere Siestas einzulegen, bis es in den späten Nachmittagsstunden etwas abgekühlt hatte.



Wieder waren wir nicht auf markierten Wegen unterwegs. Auch hatten wir keine Wanderkarten zur Orientierung. Wir haben unsere Wege mit ausgedruckten Satellitenbildern mit Höhenprofil gesucht und meistens auch gefunden. Einige Wege waren aber mit Brombeerranken so verwuchert bzw. mit unzähligen Kreuzspinnen-Netzen verbaut, sodass wir hier nicht durchgekommen sind.

Die Gegend um den südlichen Hausberg von Arta (Lofos Peranthis) und an der Küste des Amvrakischen Golfes ist zum Wandern wirklich sehr schön, auch wenn das Wasser selber zum Baden eher weniger einladend ist, weil es warm und abgestanden wirkt. Hier

sollte man besser an die Küste am Ionischen Meer ausweichen, wie uns Einheimische nahegelegt haben. Nichtsdestotrotz fanden wir das Wasser am Zielort Amfilochia verhältnismässig frisch und passabel.

Nördlich von Arta sind die Flussauen des Louros Potamos mit seinen schattigen Platanenwäldern ein ganz besonderes Wander-Highlight. Spezialitäten in der Region, die wir natürlich keinesfalls ignorieren konnten, waren z.B. Tsoutsoukakia (orientalisch gewürzte, ovale Hackfleischbällchen), Lamm bifteki mit geschmolzenem Kefalograviera-Käse und Garides saganaki (Scampis mit Zwiebeln und Schafskäse überbacken), dazu den selbstgebrannten Traubenschnaps Tsipouro.

Im ganzen war das für uns eine unerwartet abenteuerliche Etappe und wir sind schon gespannt, wenn es im Frühherbst bis an den Golf von Korinth und auf die Nordseite der Halbinsel Peloponnes bei Patras weitergehen wird.

Nähere Informationen, viele Bilder und eine genaue Karte findet man auf unserer Webseite [Via Kirgisia](#).